



Die Klimaschutzinstrumente der Landeskirche

+++ Eine Übersicht für Kirchen- und Pfarrgemeinden +++

Stand: 09.06.2013

Seit 2011 setzt die Landeskirche ihr Klimaschutzkonzept 2011-2020 um. Kern des Konzepts sind die Klimaschutzinstrumente, ein Maßnahmenbündel mit deren Hilfe der CO₂-Ausstoß um mindestens 40% bis 2020 im Vergleich zum Jahr 2005 reduziert werden soll: 1) **Energiecheck Sparflamme**, 2) **AVANTI - Zählerstanderfassung**, 3) **Heizungsoptimierung**, 4) **Umstieg auf Ökostrom**, 5) **Schulungen für Erzieher/innen, Kirchendiener/innen & Hausmeister/innen**, 6) **Umweltmanagement Grüner Gockel** und 7) **Energiegutachten**.

Die Instrumente eignen sich für Pfarr- bzw. Kirchengemeinden sowie landeskirchliche Einrichtungen und berücksichtigen insbesondere die vorwiegend ehrenamtliche Struktur vor Ort. Mit Hilfe der Instrumente gelingt es sowohl schnell und einfach ins Energie- und Verbrauchskosteneinsparen einzusteigen, als auch bereits bestehende Klimaschutz-Bemühungen zu intensivieren und auf solidere Beine zu stellen. So oder so: jedes Instrument leistet seinen Beitrag zur Bewahrung der Schöpfung!

Nachfolgend eine kurze Beschreibung der Instrumente sowie ein Durchführungs- und Rechenbeispiel.

Mehr Infos unter: www.ekiba.de/bue und www.ekiba.de/klimaschutz2020

Das BUE wird gefördert durch:



Sowie gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.

1) Energiecheck Sparflamme

Ansprechpartner/in:
Sonia Erdmann,
0721/9175-824, sonia.erdmann@ekiba.de
Felix Schweikhardt,
0721-9175-826, felix.schweikhardt@ekiba.de



Erster Einstieg zum Thema Wärmeenergie- und Stromeinsparung: Ermitteln und Durchführen von einfachen Maßnahmen ohne hohen finanziellen Aufwand.

Wie läuft die Sparflamme ab?

Von der Landeskirche zugelassene Energieberater/innen von den regionalen Energieagenturen stellen nach einem Besuch in der Gemeinde einen einfachen Ergebnisbericht mit Maßnahmenempfehlungen zusammen und präsentieren ihre Ergebnisse im Kirchengemeinderat bzw. Ältestenkreis. Die Energieberater/innen stellen eine so genannte TOP-10-Liste der effizientesten Maßnahmen ohne hohen Kostenaufwand zusammen. Ein Beispiel findet sich auf der Webseite der Sparflamme (www.ekiba.de/sparflamme).

Welche Kosten entstehen für die Gemeinde?

Die Sparflamme kostet 220 € pro Gebäude. Dazu kommen 220 € pro Gemeinde für die Erstellung einer Zählerübersicht. Die Landeskirche übernimmt dabei 140 € je Gebäude und 160 € vom Betrag zur Erstellung der Zählerübersicht.

Für die Gemeinde verbleiben also Kosten von 80 € pro Gebäude und 60 € für die Zählerübersicht. Bei Gemeinden, die den Grünen Gockel einführen, übernimmt die Landeskirche rückwirkend die gesamten Kosten. Die Maßnahmen der TOP-10-Liste können zu 50% (maximal 1.000 €) von der Landeskirche bezuschusst werden. Voraussetzung für den Zuschuss zur Umsetzung der Maßnahmen ist, dass:

- alle regelmäßig genutzten Gebäude der Gemeinde erfasst wurden
- alle empfohlenen Maßnahmen zeitnah umgesetzt werden
- die Verbräuche für Heizung & Strom mindestens für die kommenden zwei Jahre monatlich mit AVANTI (s. u.) erfasst werden
- eine Person an einer halbtägigen Energie-Beauftragten-Schulung teilnimmt

2) AVANTI - Zählerstanderfassung

Ansprechpartner: Felix Schweikhardt,
0721/9175-826, felix.schweikhardt@ekiba.de



Elektronische Erfassung und Auswertung der Zählerstände für Heizung, Strom und Wasser: Aufdecken von Schwachstellen, Erkennen von Einsparpotentialen.

Wie läuft die Zählerstanderfassung ab?

Entsprechend der im Rahmen des Energiecheck Sparflamme erstellten Zählerübersicht werden die Grunddaten Ihrer Kirchen-/Pfarrgemeinde oder kirchlichen Einrichtung im Online-Erfassungsprogramm AVANTI angelegt. Ein/e Beauftragte/r der Gemeinde liest dann monatlich die Zählerstände in den kirchlichen Gebäuden ab und trägt sie in das einfach zu bedienende elektronische System ein.

Mithilfe der automatisch erzeugten Graphiken können dann sog. „Energiefresser“ entdeckt und durch das Einleiten entsprechender Abhilfemaßnahmen unnötige Verbräuche vermieden werden.

Für die Arbeit mit AVANTI werden spezielle Schulungen vom Büro für Umwelt und Energie im Evangelischen Oberkirchenrat in Karlsruhe angeboten. So wird Ihnen die Handhabung des Programms zusätzlich erleichtert.

Welche Kosten entstehen für die Gemeinde?

Alle Kosten - sowohl für die Entwicklung als auch für die Betreuung des Systems AVANTI - werden komplett von der Evangelischen Landeskirche in Baden getragen. Ihrer Gemeinde entstehen daher durch die Zählerstand-erfassung keinerlei Kosten.

3) Heizungsoptimierung

Ansprechpartner: Felix Schweikhardt,
0721/9175-826, felix.schweikhardt@ekiba.de

Bei der Heizungsoptimierung handelt es sich um eine Vor-Ort-Überprüfung der Heizungsregelung und Einweisung der Nutzer/innen. Mindestens jede zweite Heizung in der Landeskirche ist nicht korrekt eingestellt. Ziel der Heizungsoptimierung ist die bestmögliche Einstellung der Steuerung auf den individuellen Bedarf im jeweiligen beheizten Gebäude.

Wie läuft die Heizungsoptimierung ab?

Ein von der Evangelischen Landeskirche in Baden zugelassener und mit kirchlichen Heizsystemen vertrauter Heizungsingenieur korrigiert die etwaigen Fehleinstellungen und weist die Nutzer/innen vor Ort in die optimale Bedienung ihrer Heizanlage ein.

Anmeldung & Kosten für Ihre Gemeinde:

Die Anmeldung zur Heizungsoptimierung erfolgt per Mail oder Telefon beim Büro für Umwelt und Energie (BUE).

Die Heizungsoptimierung kostet 417 € für die erste und 298 € für jede weitere Heizungsanlage. Die Landeskirche übernimmt davon 50% der Kosten. Für die Gemeinde verbleiben also 208,50 € für die erste Heizungsanlage und 149 € für jede

weitere Heizungsanlage. Bei Kirchenheizungen erhöht sich der Kostenbetrag um 110€.

4) Umstieg auf Ökostrom

Wechsel zu einem Ökostromanbieter: Umstieg von Atom- und Kohlekraft auf regenerative Energien. Beispiel: Gesellschaft zur Energieversorgung der kirchlichen und sozialen Einrichtungen mbH (KSE).

Wie läuft der Umstieg auf Ökostrom ab?

Der Wechsel zu einem Ökostromanbieter ist sehr einfach. Es gibt zum einen Anbieter, die ausschließlich Ökostrom bereitstellen. Zum anderen bieten auch viele Stadtwerke entsprechende Ökostrom-Tarife an. Sie brauchen lediglich beim neuen Anbieter ein Formular ausfüllen, in welches Sie ihre bisherigen Zählernummern und Verbrauchswerte eintragen.

Speziell für Kirchengemeinden: In Baden-Württemberg haben sich die vier großen Kirchen 2008 zur KSE (Gesellschaft zur Energieversorgung der kirchlichen und sozialen Einrichtungen mbH) zusammengeschlossen. Die KSE bietet exklusiv für kirchliche und soziale Einrichtungen 100% Strom aus Wasserkraft an. Informationen dazu erhalten Sie direkt bei der KSE auf www.kse-energie.de, Tel.: 07551/9378887.

Welche Kosten entstehen für die Gemeinde?

Die Ökostrom-Tarife unterscheiden sich wenig von den Preisen für konventionellen Strom. Zusätzlich zum Strompreis können Sie je nach Anbieter einen freiwilligen „Klima-Cent“ zur Förderung regenerativer Energien bezahlen. Dies wird zum Beispiel über die KSE angeboten. Die genauen Tarife für Ihre Gemeinde erfahren Sie auf den entsprechenden Internetseiten der jeweiligen Stromanbieter.

5) Schulungen für Erzieher/innen, Kirchendiener/innen & Hausmeister/innen

Ansprechpartnerinnen:

Erzieher/innen/Umweltpädagogik: Sonia Erdmann,
0721/9175-824, sonia.erdmann@ekiba.de

Kirchendiener/innen & Hausmeister/innen:

Sonja Klingberg-Adler, 0721/9175-825,
sonja.klingberg-adler@ekiba.de



Fortbildungen für Ihre Mitarbeiter/innen zu den Themen Umwelt und Energie:

Befähigung zum eigenen verantwortungsvollen Umgang mit der Schöpfung.

Wie laufen diese Schulungen ab?

Die Schulungen in ganz Baden vermitteln Energiespartipps und Fachinfos, die speziell auf das Aufgabenfeld von Erzieher/innen, Kirchendiener/innen und Hausmeister/innen zugeschnitten sind:

Für Erzieher/innen wird eine sog. Umweltpädagogik-Schulung in Form einer Energie-Erlebnis-Werkstatt angeboten. Die Teilnehmer/innen erleben einen „energiegeladenen“ Tag mit vielen Experimenten und Praxis-Tipps zum Energiesparen in der eigenen Einrichtung. Dazu gehören Experimente (z.B. Solarkoffer, Dampfmaschine) und das Bauen von Exponaten (z.B. Solarkraftanlage). Die Experimente und Exponate können später mit den Kindern der eigenen Einrichtung nacherlebt bzw. nachgebaut werden.

Eine Schulung zum Thema Energiesparen mit Schwerpunkt Heizung bietet das BUE allen Kirchendiener/innen und Hausmeister/innen in den Kirchengemeinden an. Der Energieverbrauch lässt sich oft ohne große Investitionen senken: Das richtige Energiemanagement der/des Hausmeister/in bzw. Kirchendiener/in macht es möglich! Die Schulung zeigt, worauf zu achten ist, um einen geringeren Verbrauch zu erzielen.

Welche Kosten entstehen für die Gemeinde?

Die Gemeinde/Einrichtung übernimmt die Anfahrtskosten der Teilnehmenden (bei Teilnehmenden aus Grüner Gockel Gemeinden werden die Fahrtkosten durch die Landeskirche erstattet). Weitere Kosten entstehen den Gemeinden nicht.

6) Umweltmanagement Grüner Gockel

Ansprechpartner/in:

Dr. André Witthöft-Mühlmann, 0721/9175-840,
andre.witthoeft@ekiba.de

Sonja Klingberg-Adler, 0721/9175-825,
sonja.klingberg-adler@ekiba.de

Aufbau eines Umweltmanagementsystems mit dem Ziel, dauerhaft die Umweltbilanz der eigenen Kirchen-/Pfarrgemeinde zu verbessern und die Energiekosten zu senken.

Wie läuft der Grüne Gockel ab?

Nach dem Beschluss im Kirchengemeinderat bzw. Ältestenkreis, formuliert ein Umweltteam aus Ehrenamtlichen der Gemeinde (i.d.R. 3-5 Personen), unterstützt durch ausgebildete, externe, ehrenamtliche Berater/innen (sog. Umweltauditor/innen) die Umwelleitlinien der Gemeinde. Außerdem führt es eine



Bestandsaufnahme (Heizenergie-, Strom-, Wasserverbrauch, Abfall) durch. Darauf aufbauend wird ein Umweltprogramm erstellt und ein Umweltmanagementsystem etabliert. Alles bisher Geleistete wird in einer Umwelterklärung zusammengefasst, die durch einen externen Gutachter überprüft (validiert) wird. Nach erfolgreicher Validierung findet die Verleihung des Zertifikats Grüner Gockel statt. Es kann alle vier Jahre erneuert werden. Vom BUE werden kostenlose Schulungen für Mitglieder der Umwelt-Teams angeboten, siehe www.gruenergockel-baden.de.

Kostenanteil und Fördermittel für Ihre Gemeinde:

Der Grüne Gockel kostet ca. 3.500 €. Die Landeskirche übernimmt rund 80% der Kosten, für die Gemeinde verbleiben lediglich 400-700 €. Gemäß Förderprogramm Grüner Gockel können Maßnahmen, die im Rahmen des Umweltmanagements durchgeführt werden, zu 50% von der Landeskirche bezuschusst werden. Maximal stehen je Gemeinde 15.000 € bis 3 Jahre nach der Erst-Validierung zur Verfügung. Darüber hinaus entfällt gemäß Förderrichtlinie Bauprogramme (FöRL Bau, 2013) bei Baumaßnahmen der Vorab-Eigenanteil in Höhe von 5.000 €. Die Kosten für die Sparflamme (80 €/Gebäude und 60 € für die Zählerübersicht) entfallen bzw. werden rückwirkend erstattet.

7) Energiegutachten

Ansprechpartner/in:

Architekt/in der Abt. Bau, Kunst und Umwelt (BKU),

Sekretariat: 0721/9175-830

Dieses Angebot richtet sich ausschließlich an diejenigen Gemeinden, die konkret Sanierungen, Neubau, Umbau oder sonstige umfassendere Baumaßnahme planen. Das Energiegutachten kann nur nach Absprache mit dem Kirchenbauamt bzw. den zuständigen Abteilungen der Verwaltungsserviceämter vergeben werden. Die/der zuständige Architekt/in des Bauamts prüft, ob ein Energiegutachten obligatorisch durchgeführt werden muss, damit der Bauzuschuss für die geplante Maßnahme gewährt werden kann.

Wie läuft die Erstellung eines Energiegutachtens ab?

Ein/e von der Evangelischen Landeskirche in Baden zugelassene/r Energiegutachter/in erstellt ein detailliertes gebäudebezogenes Gutachten, welches die Einspareffekte von verschiedenen Baumaßnahmen vergleicht.

Welche Kosten entstehen für die Gemeinde?

Die Kosten für Energiegutachten sind jeweils nach Gebäudetyp und Gebäudegröße unterschiedlich. Sie bewegen sich im Rahmen von ca. 3.000 € pro Gebäude. Bei

Genehmigung durch das Kirchenbauamt und Durchführung durch eine/n zugelassene/n Gutachter/in werden 75 % der entstehenden Kosten von der Evangelischen Landeskirche in Baden übernommen.

8) Durchführungs- und Rechenbeispiel

Eine Gemeinde hat hohe Heizungskosten. Der Ältestenkreis bzw. Kirchengemeinderat beschließt daher die Durchführung des Energiechecks Sparflamme in den vier regelmäßig genutzten Gebäuden. Der Anteil der Gemeinde für die Durchführung beträgt je Gebäude 80€ zzgl. 60€ für die Erstellung der Zählerübersicht, insgesamt also 380€. Im Zuge der Sparflamme können erste Schwachstellen durch einfache Maßnahmen behoben werden, die insgesamt rund 1.200 € kosten. Der Zuschuss der Landeskirche beträgt zunächst rechnerisch 600€ (50% der TOP-10-Maßnahmen). Allerdings ist eine der Maßnahmen die Neu-Einstellung der Heizanlagen in Pfarr- und Gemeindehaus für 715€. Die Gemeinde nutzt dafür das Modul Heizungsoptimierung. Die Umsetzungskosten der TOP-10-Maßnahmen reduzieren sich durch die Förderung der Heizungsoptimierung für die Gemeinde auf 842,50 €. Hiervon werden 50 % durch die Sparflamme bezuschusst (421,25€). Zur Umsetzung aller TOP-10 in Höhe von 1.200€ verbleibt der Gemeinde letztlich ein Eigenanteil von 421,25€.

Kosten Heizungsoptimierung	715,00 €
Kosten der übrigen Top10-Maßnahmen	485,00 €
Gesamtsumme Maßnahmen	1.200,00 €
Zuschuss zur Heizungsoptimierung	-357,50 €
Zwischensumme Kosten	842,50 €
Zuschuss Sparflamme zu Zwischensumme	-421,25 €
Verbleibender Eigenanteil Gemeinde	421,25 €

Im Zuge der Sparflamme wird einer Gemeinde deutlich, dass sie über den Energiecheck hinaus langfristig und umfangreicher etwas für den Umweltschutz und die Einsparung von Betriebskosten tun möchte. Der Ältestenkreis bzw. Kirchengemeinderat beschließt daher die Einführung des Umweltmanagements Grüner Gockel. Durch die Sparflamme hat die Gemeinde bereits einen ersten Überblick über die energetische Situation ihrer Gebäude erhalten. Darauf kann nun die Bestandsaufnahme des Grünen Gockels aufbauen. Durch die Teilnahme am

Umweltmanagementsystem wird der Gemeinde der Eigenanteil für die Sparflamme in Höhe von 380€ zurückerstattet.

Im Maßnahmenkatalog des Grünen Gockels („Umweltprogramm“) wird die Umrüstung der Kirchenheizung auf Pellets anvisiert und ein Förderantrag an das BUE gestellt. Die dortige Prüfung umfasst auch Abstimmungen mit der/dem zuständigen Architekten/in des Kirchenbauamts sowie der Abteilung Gemeindefinanzen. Die Förderung wird positiv beschieden. Die Gemeinde muss allerdings ein Energiegutachten einholen, welches jedoch kostengünstiger ist, da die Ergebnisse der Bestandsaufnahme und der Sparflamme berücksichtigt werden können.

Die Gesamtkosten setzen sich zusammen aus den Kosten für Heizungsumbau in der Kirche (28.000€) und Energiegutachten (2.800€). Der Bauzuschuss der Landeskirche beträgt 40 % für die Maßnahme und 75 % für das Gutachten. Der Eigenanteil der Gemeinde beläuft sich damit auf 17.500€. Hiervon werden zusätzlich 50 % durch die Geschäftsstelle Grüner Gockel bezuschusst. Für die Gemeinde verbleibt ein Eigenanteil von 8.750€.

Gesamtkosten Heizungssanierung	28.000,00 €
Kosten Energiegutachten durch zugelassene/n Gutachter/in	2.800,00 €
Gesamtkosten der Maßnahme	30.800,00 €
Baubeihilfe (40 % durch Landeskirche)	-11.200,00 €
1. Zwischensumme Eigenanteil Gemeinde	19.600,00 €
Zuschuss zu Energiegutachten (75 %)	-2.100,00 €
2. Zwischensumme Eigenanteil Gemeinde	17.500,00 €
Zuschuss Grüner Gockel (50 %)	-8.750,00 €
Verbleibender Eigenanteil Gemeinde	8.750,00 €

Im Rahmen des Grünen Gockels möchte die Gemeinde weitere Umweltmaßnahmen umsetzen, die im Umweltprogramm genannt sind. Hierfür stehen der Gemeinde die noch nicht genutzten Mittel im Rahmen der Grünen Gockel-Förderung in Höhe von 6.250€ (15.000€ - 8.750€) zur Verfügung. Diese können bis zu drei Jahre nach der ersten Zertifizierung beantragt werden.

Alle genannten Beratungsmodule und Förderungen sind kombinierbar.

9) Alles noch einmal auf einen Blick

Angebot	Beschreibung	Einsparpotential	Kosten insgesamt	Förderung durch Landeskirche	Verbleibende Kosten für Gemeinde
Energiecheck Sparflamme	Energiecheck für Gebäude durch Energieberater/in; Vorschlag gering-investiver Maßnahmen	mittel	220€/Gebäude 220€ Zählerübersicht	140€/Gebäude 160€ Zählerübersicht max. 1.000€ Zuschuss für Top-10-Maßnahmen (50 %)	80 €/Gebäude, 60€ Zählerübersicht; Kostenfrei für Grüner Gockel-Gemeinden
AVANTI Verbrauchs-erfassung	elektronische Erfassung und Auswertung der Zählerstände	gering	50€/Gemeinde plus Wartungskosten	50€/Gemeinde plus Wartungskosten	keine
Heizungs-optimierung	Vor-Ort-Überprüfung der Heizungssteuerung und Einweisung der Nutzer/innen	hoch	417€ für erste Heizungsanlage; 298€ für jede weitere Heizungsanlage	208,50€ für erste und 149€ für jede weitere Heizungsanlage (50%)	208,50€ für erste und 149€ für jede weitere Heizungsanlage
Umstieg auf Ökostrom	Wechsel zu Ökostromanbieter, z.B. KSE	hoch	je nach Tarif	keine	je nach Tarif
Schulungen für Erzieher/in Kirchendiener/in & Hausmeister/in	Fortbildung ihrer Mitarbeiter/innen zum Thema Umwelt und Energie	mittel	ca. 100 €je Teilnehmer/in	Referenten- und Veranstaltungskosten trägt Landeskirche	Fahrtkosten; Grüner Gockel-Gemeinden bekommen Fahrtkosten von Landeskirche erstattet
Umweltmanagement Grüner Gockel	Aufbau eines kontinuierlichen Umweltmanagementsystems	hoch	ca. 3.500€	ca. 3.000€ plus 15.000€ Zuschuss für Maßnahmen (50 %)	ca. 500€
Energiegutachten	gebäudebezogenes Gutachten durch Energiegutachter/in	hoch	ca. 3.000€/Gebäude	ca. 2.250€ für BKU-genehmigte Gutachten (75 %)	ca. 750€/Gebäude